

Pfarrblatt

*Mitteilungen der Evangelischen
Kirchengemeinde Drabenderhöhe*



Februar und März 2025



Inhalt:

Andacht	S. 3
Geburtstage	S. 5
Freud und Leid	S. 9
Aus der Gemeinde	ab S. 10
After-Work-Andacht	S. 13
Weltgebetstag	S. 14/15
Ev. Kindergarten	S. 16
Ev. Jugend	S. 22
Bethel-Sammlung	S. 26
7 Wochen ohne	S. 27
Gottesdienste	S. 28
Veranstaltungen	S. 29
Presbyterium	S. 31

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Drabenderhöhe
Drabenderhöher Str. 4, 51674 Wiehl
Web: www.evkidra.de
Mail: drabenderhoehe@ekir.de

Redaktion: Pfr. Gernot Ratajek-Greier, Andrea Ruland, Sabine Schmidt, Cornelia Stranzenbach, Frank Diesem

Bilder: Andrea Ruland, gemeindebrief.evangelisch.de

Satz und Druck: DVS GmbH, Waldbröl

Bankverbindung:

Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE90 3846 2135 0200 3110 19,
BIC: GENODED1WIL

Redaktionsschluss für das nächste
Pfarrblatt: 28. Februar 2025
Beiträge und/oder Bilder senden Sie
bitte an: drabenderhoehe@ekir.de

Kontakte:

Pfarrer Gernot Ratajek-Greier

☎ 02262/3880

✉ gernot.ratajek-greier@ekir.de

Diakonin Andrea Ruland

☎ 0174 / 59 636 03

✉ andrea.ruland@ekir.de

Küster Hilmar Kranenberg

☎ 0173 / 21 306 19

✉ hilmar.kranenberg@ekir.de

Kirchenmusikerin Hanna Groß

☎ 02262 / 70 79 91

✉ gross.hanna1@gmail.com

Ev. Kindergarten Drabenderhöhe

Leiterin Sabine Schmidt

☎ 02262 / 25 61

✉ evkigadrabenderhoehe@ekir.de

Homepage: www.evkigadra.de

Gemeindehaus Drabenderhöhe

☎ 2262 / 3969

Jugendbereich im Gemeindehaus

☎ 02262 / 699170

📘 facebook.com/EvJuDra

Diakoniestation Wiehl

☎ 02262 / 717 52 82

Pfarrbüro

Drabenderhöher Str. 4, 51674 Wiehl

Cornelia Stranzenbach und

Frank Diesem

☎ 02262 / 22 88

☎ 02262 / 70 78 30

✉ drabenderhoehe@ekir.de

Homepage: www.evkidra.de

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Freitag 9 -12 Uhr

Mittwoch 15 – 17 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das neue Jahr begrüßt uns auch mit einer neuen Jahreslosung. Die ist beim Erscheinen dieser Ausgaben zwar etwa einen Monat alt, aber das ist ja erst ein Zwölftel des ganzen Jahres. Also noch kein Grund, sie als veraltet beiseitezulegen.

Für 2025 wurde ein Satz aus dem ersten Brief des Paulus an die Gemeinde in Thessalonich ausgewählt: Prüft alles und behaltet das Gute (1. Thess. 5,21).

Diese Aufforderung ist im Schlusskapitel des Briefs zu finden. Da stehen einige Aufforderungen, wie sich die erst kürzlich von Paulus gegründete Gemeinde verhalten soll. Paulus rät den Mitgliedern der neuen Gemeinde in der großen Stadt, wie sie sich verhalten sollen. Zum Beispiel untereinander Frieden zu wahren und diejenigen, welche Verantwortung für die Gemeinde übernehmen, entsprechend zu würdigen. Auch soll man geduldig sein, fröhlich bleiben, das Gebet nicht vergessen und das Böse meiden. Und schließlich soll man - um es mit heutigen Worten zu sagen - dem Neuen gegenüber aufgeschlossen sein. Und an diesem Punkt findet sich die Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute!

Damit können auch wir uns anfreunden. Wir sollen Neues nicht von vornherein ablehnen, sondern zunächst einmal prüfen. Und was gut ist, das können wir behalten. Was nichts taugt, muss man jedoch nicht übernehmen, das wäre unsinnig. Andersherum bedeutet das aber nicht, dass alles Alte weg muss. Dafür gilt das Gleiche: Was sich nach wie vor als gut erweist, sollte bleiben. Was aber nicht mehr trägt, keinen Zuspruch mehr findet und nur noch aufrecht erhalten wird, weil man es doch schon seit sooo langer Zeit gemacht hat, sollte beendet werden. So bleibt

man dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, aber bewahrt gleichzeitig all das, dessen Qualität sich bewiesen hat.

Das betrifft zunächst die *Gemeinde*. Warum sollen wir nicht immer wieder etwas neues wagen? Eine *Gemeinde* ist doch kein Museum, wo nur die alten, erprobten Sachen vorkommen dürfen. Es ist doch klar: Drabenderhöhe im Jahr 2025 ist nicht identisch mit Thessalonich im Jahr 50, auch wenn manches sicher vergleichbar ist. Traditionen sind schön und gut, aber neue Impulse sind auch nicht verkehrt. Die Zeiten ändern sich nun einmal und so ändert sich auch das *Gemeindeleben*. Was stets bleibt ist die Basis unseres *Glaubens*, nämlich Jesus Christus. Aber schon Paulus hat die Worte von Jesus aus galiläischen Dörfern in griechische Großstädte getragen. Und seine *Gemeinden* in Korinth, Ephesos oder Thessalonich waren bestimmt anders als die christlichen *Gemeinden* in Jerusalem, Kafarnaum oder Jericho. Auch das erforderte gewiss einige Anpassungsmaßnahmen.

Man braucht allerdings auch den Mut, Neues zu wagen. Manchmal ist das ein kleines Abenteuer, sei es ein neues Lied, sei es eine andere Art Gottesdienst oder neue Formen in unseren Gruppen und Kreisen. Auch da gilt: Nicht direkt ablehnen, weil es neu, anders und ungewohnt ist, sondern zunächst einmal ausprobieren. Danach kann man entscheiden, ob man es behalten will oder nicht, aber nicht vorher.

Und das alles gilt ganz bestimmt nicht nur für unsere Kirchengemeinden, sondern auch für vieles andere im Leben: Prüft alles und behaltet das Gute.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Entdeckerfreude beim Ausprobieren!

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Aus der Gemeinde

Nachruf

Am 27. November verstarb im Alter von 86 Jahren **Johann Seiler**.

In unserer Gemeinde erinnert man sich an ihn vor allem durch seine Mitgliedschaft im Presbyterium und die langjährige Leitung des Literaturkreises gemeinsam mit seiner Ehefrau, auch wenn beides schon einige Zeit vorüber ist. Dankbar gedenken wir seiner und hoffen mit seinen Angehörigen auf die Auferstehung zum ewigen Leben, zu der Jesus Christus uns voranging.



Für das Presbyterium: Gernot Ratajek-Greier



Einladung zum Bibelgespräch

Etwa einmal im Monat – meistens donnerstags um 20.00 Uhr - trifft sich im Gemeindehaus der Bibelgesprächskreis. Wenn Sie Lust auf Austausch und gemeinsames Nachdenken rund um die Bibel haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei! Da jeder Abend ein anderes Thema hat, kann man einfach so dazukommen.

Das Thema für den nächsten Abend legen wir jeweils am Ende des Abends gemeinsam fest.



Am 30. Januar geht es um einige Frauen im Alten Testament. Die nächsten Treffen sind für den 13. Februar und den 6. März vorgesehen. Es ist übrigens keine Veranstaltung nur für Ältere, die Teilnehmer/innen sind im Alter sehr gemischt.

Gernot Ratajek-Greier



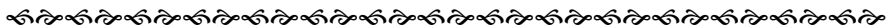
Info-Veranstaltung in Weiershagen



Am Sonntag, dem **09. Februar 2025** findet im Anschluss an den Gottesdienst in Weiershagen eine **Info-Veranstaltung** mit Diskussionsrunde statt.

Thema: Zukunft des Gemeindehauses in Weiershagen
Alle sind herzlich eingeladen!

Der Bauausschuss



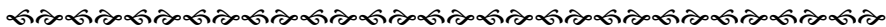
Karneval trotz Wahl

Wir laden alle zu unserem karnevalistischen Gottesdienst am **23. Februar um 10.00 Uhr** in unsere Kirche ein!

Auch wenn am 23. Februar die vorgezogene Bundestagswahl stattfindet, feiern wir an diesem Sonntag unseren karnevalistischen Gottesdienst mit kölscher Predigt und Gebeten. Gottes Wort kommt dabei nicht zu kurz, wie manche befürchten, aber man darf auch mal herzlich lachen. Und wenn Sie mögen, können Sie gerne im Kostüm kommen, das ist aber nicht Pflicht.

Wählen gehen können Sie danach immer noch – die Wahllokale sind bis 18.00 Uhr geöffnet und unser Gottesdienst endet gegen 11.00 Uhr.

Gernot Ratajek-Greier



LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

Einladung zur Jubelkonfirmation

Auch dieses Jahr feiern wir, wie jedes Jahr, die **Goldene Konfirmation**. Und zwar soll das Fest am Palmsonntag, dem **13. April**, stattfinden. Wenn Sie 1975 konfirmiert wurden, dürfen Sie gerne daran teilnehmen. Diejenigen, welche damals in unserer Gemeinde zur Konfirmation gingen, schreiben wir an. Doch da sind bestimmt noch



herzlich eingeladen. Wir möchten Sie nur bitten, sich telefonisch oder per Mail bis zum 21. März im Gemeindebüro anzumelden.

Und dann wollen wir am **22. Juni** die **Diamantene Konfirmation** für die Konfirmationsjahrgänge 1965 und 1966 feiern. Dafür bitten wir um Anmeldung bis zum 23. Mai.

Gernot Ratajek-Greier



Ehrenamt



Wir möchten gerne das neue Projekt „**Vorlese-nachmittag**“ (Senior*innen lesen gemeinsam mit Kindern) in Angriff nehmen. (s. Artikel im Pfarrblatt Nov. – Dez.)

Hierzu brauchen wir noch interessierte Mitstreiter, die bereit sind, dieses Projekt mit Leben zu füllen.

Mit einem Vorlesenachmittag könnte man die Lesemotivation der Kinder und gleichzeitig das Engagement der Senioren fördern. Dieses Projekt dient auch dem Austausch und der Gemeinschaft zwischen den Generationen.

Interessierte können sich gerne im Pfarrbüro melden.



**Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.
Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.**

After-Work-Andacht

EVKIDRA

After-Work

Andacht

FREITAG, 07. Februar 2025
18.00 Uhr

in der Kirche

*Entspannung, Gottkram,
Mediation & Seelenfutter*

Die **AfterWork Andachten** gehen in die dritte Runde. Zum Jahresanfang wird es besinnlich und ganz nah bei sich selber. Eben ganz bewusst durchatmen, Energie tanken und wohlfühlen. Dabei wollen wir unsere mentalen Ressourcen hervorlocken, heraus kitzeln welche Kräfte in uns stecken und bedenken wie wir diese mit der Hilfe Gottes in 2025 einsetzen wollen – ganz für uns persönlich und individuell. Jeder ist von Herzen dazu eingeladen dabei zu sein und für sich mitzunehmen was gut tut.

Die Kleidung darf gerne léger gewählt sein – ganz im Wohlfühlmodus





Weltgebetstag

Herzliche Einladung
zum Weltgebetstag 2025
von den Cookinseln
Thema: „Wunderbar geschaffen!“



**Der ökumenische Gottesdienst findet statt am
Freitag, dem 07. März 2025, um 17.00 Uhr
in unserer Kirche in Drabenderhöhe.**

Beginn ab 16.00 Uhr,
Ankommen mit Kaffee etc.

Alle sind herzlich eingeladen!

„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

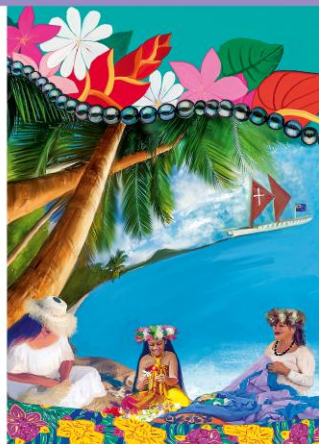


Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

WELTGETETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Kinder sind eine Gabe Gottes. Sie sind ein Geschenk. Psalm 127,3

Evangelischer Kindergarten / Familienzentrum Drabenderhöhe

St. Martin

Pünktlich um kurz vor 17 Uhr kamen die Kinder mit Laternen zum Gemeindehaus, begleitet von Eltern, Großeltern und Freunden. Durch einen Lichterweg wurden wir in den Saal geleitet, der vorerst noch sehr dunkel war. Doch die Laternen der Kinder erhellten ihn zunehmend. Um die Mitte des Saales (Bild) bildete sich ein großer Kreis. In der Andacht sprach Andrea Ruland über



das Licht und die Wärme einer Kerze. Wenn wir beides miteinander teilen und weitergeben, werden wir unsere Umwelt heller und wärmer machen können. Das ist eine wichtige Botschaft, die wir gerne überall verkünden.



Nach der Andacht ging es dann zum Robert-Gassner-Hof, wo uns die Höher Straßenmusikanten schon musikalisch erwarteten. Gemeinsam sangen wir einige Laternenlieder. Anschließend ging es mit der „Laufkarte“ in den Park zur St. Martins-Rallye. Folgende Aufgaben mussten erfüllt werden:

- ☺ Martinsgans
- ☺ Licht und Schatten
- ☺ St. Martinsbild puzzeln
- ☺ Wir teilen den Mantel





Wer hier die Aufgaben erfüllt hatte, konnte sich am Weckmannstand seine Belohnung abholen. Wärmende Getränke waren auch



vorhanden.

Die Feuerwehr unterstützte uns bei unserer St. Martinsfeier. Es war ein anderes St. Martinsfest, dass gut besucht, stimmungsvoll, fröhlich und nah am Kind war.

Danke für die liebevolle und wärmende Andacht

Danke für die musikalische Begleitung der Höher Straßenmusikanten

Danke an die Feuerwehr für die Unterstützung

Danke an das Haus Siebenbürgen für die Unterstützung

Danke für die vielen positiven Rückmeldungen

Sabine Schmidt

Applaus... reicht nicht!

Diese Aussage trifft den Nagel auf den Kopf.

Anfang Oktober wurden wir durch unsere Fachberatung über die Großkundgebung am 13.11.2024 in Düsseldorf informiert und wurden ihrerseits unterstützt an dieser Kampagne teilzunehmen. Durch Befürwortung des Trägers konnten von unserem Team sieben Kolleg*innen nach Düsseldorf fahren.



Hintergrund der Großdemonstration

Der Haushaltsentwurf 2025 der NRW-Landesregierung sieht Kürzungen bei zahlreichen sozialen Diensten und Angeboten in Höhe von 83 Millionen Euro vor. Dies betrifft z.B. diakonische Angebote, wie das Haus für Alle, die Schuldnerberatung, die Altenpflege oder auch die Flüchtlingsberatung. Durch diese Kürzungsmaßnahmen werden auch die Ev. Familienzentren indirekt betroffen sein, da z.B. die niederschwellige Beratung durch die Familienberatungsstellen in den Familienzentren reduziert werden müssen oder gar entfallen können.



Nach einer Bedarfsabfrage für die Betreuung der Kinder an diesem Tag öffneten wir zwei Bedarfsgruppen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch

einmal ganz herzlich bei allen Familien, die es möglich gemacht haben, dass wir an dieser Aktion teilnehmen konnten.

Applaus reicht nicht!

Das Bildungssystem befindet sich am Rande des Kollapses. Rahmenbedingungen, die nicht übereinstimmen mit der Situation vor Ort in den Kitas. Es brennt! Und wir können nur löschen, wo es zwingend notwendig ist. Vieles bleibt auf der Strecke, weil durch Personalmangel die Zeit nicht da ist. Die Belastung der Fachkräfte wird höher und höher. Kürzungen von Stunden der Kita-Assistenzen oder erst gar keine Bewilligung des LVR zur Begleitung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Es erschwert den Alltag enorm. Wie lange schaffen wir das noch???



Wir sind ein Team, das sich gegenseitig unterstützt und stärkt. Vertretungen werden übernommen, um Krankheitsphasen zu überbrücken und Urlaubstage möglich zu machen.

Und trotz aller Schwierigkeiten, trotz aller Steine, die uns in den Weg gelegt werden, lieben wir unsere Arbeit, kommen gerne in den Kindergarten und freuen uns über „unserer Kinder“.

Sabine Schmidt

Weihnachtszeit im Kindergarten



In der Adventszeit verkürzen wir uns die Wartezeit auf Weihnachten mit Basteln, Singen, Geschichten hören, Plätzchen backen, gemütlichen Stunden, und, und, und ...

So wie es in vielen Familien üblich ist, machen wir es im Kindergarten auch. Begonnen haben wir mit Bastelarbeiten, mit denen wir den Tannenbaum bei der Volksbank (vielleicht haben Sie ihn ja gesehen?) und unseren Kindergarten-Tannenbaum zu Weihnachtsbäumen gemacht haben.



Die Gruppen wurden weihnachtlich geschmückt und es zog eine Gemütlichkeit ein, in der wir in kleiner oder größerer Runde die Weihnachtsgeschichte erzählten.

Mit unterschiedlichen Methoden konnten die Kinder das Wunder der Weihnachtszeit erleben. Durch „Rubbel-Karten“ hinter denen sich Teile der Weihnachtsgeschichte verbergen, mit Egli-Figuren oder mithilfe von Fußspuren folgten die Kinder den Erzählungen der Erwachsenen und bekamen ein Gespür für die besondere Zeit in der Jesus geboren wurde.



In dieser Zeit denken wir auch immer wieder an die Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Für unsere Kinder ist es selbstverständlich etwas abzugeben. Und so wurden die Pakete für die Tafel schnell bestückt. Dank der großzügigen Spenden vieler Eltern konnten wir vier Pakete für die Tafel Oberberg spenden.

Am letzten Tag vor Weihnachten gab es noch ein gemütliches Weihnachtsfrühstück und den Abschluss durch unseren Kindergarten-Gottesdienst, der wie immer, von Andrea Ruland gestaltet wurde.

Termine

Februar

- 25.02. Das Prinzenpaar des KV Bielstein und die Lollipops besuchen uns
- 27.02. Wir feiern Karneval (bis 12:30 Uhr) Bedarfsgruppe bis 16:00 Uhr (mit Anmeldung)
- 28.02. Kindergarten-Gottesdienst

März

- 03.03. Rosenmontag (der Kindergarten ist geschlossen)
- 28.03. Kindergarten-Gottesdienst
- 31.03. Wir schließen um 14:30 Uhr
(Supervision für das Kita Team)

Angebote für die Vorschulkinder

Februar

- 26.02. Die DLRG Nümbrecht besucht uns

März

- 24.03. Übungsnachmittag mit der Polizei
- 27.03. Übungsnachmittag mit der Polizei

Alltagsgeschichten

Im Sitzkreis verteilt Zoe (3 Jahre) Muscheln an alle Kinder und Erzieherinnen. Sie hat sie im Urlaub für uns gesammelt. Als wir sie fragen, wo sie im Urlaub war, antwortet sie: „In der Matsche-Pampe.“

Aaron (4 Jahre) steht im Außengelände neben Frau Knips als ein ehemaliges Kindergartenkind hereinkommt.

Er schaut sie an und sagt: „Frau Knips, die kenn ich.“

Frau Knips bestätigt es: „Ja, die geht jetzt in Nümbrecht zur Schule. Du gehst aber hier in Drabenderhöhe zur Schule.“

Aaron schaut erstaunt und mit großen Augen: „Gehst du auch in die Schule, Frau Knips?“

Zum Mittagessen gibt es herzhaft Muffins. Maximilian (4 Jahre) sagt nach dem Essen: „Ich habe den Muffin auch nicht geliebt.“

Im Gespräch wird Frau Knips von Frau Heinzelmann junge Dame genannt. Emil fragt sofort nach, zu wem junge Dame gesagt wurde. Frau Heinzelmann beantwortet seine Frage: „Frau Knips, sie ist doch eine junge Dame.“ – Emil stutzt und sagt: „Nein, die ist doch keine junge Dame! Kleine Mädchen sind junge Damen.“

Auf dem Flur unterhalten sich zwei Kinder:
„Hey, du hast eine Einladung und ich nicht.“ - „Ja, zum Geburtstag.“ -
„Ich habe aber keine Einladung.“ - „Ich schon“ - „Dann kannst du mir die Einladung geben, dann kann ich auch kommen. Du hast sie ja jetzt schon gehabt.“

Im Stuhlkreis wird über Nikolaus gesprochen. Lynn (4 Jahre) sagt:
„Ich hatte ganz viele Schokoläuse in meinem Stiefel.“

Die Bären unterhalten sich im Stuhlkreis über Nikolaus. Kevin (6 Jahre) zählt die Geschenke auf und fügt hinzu: „Und so etwas, was die alten Leute haben.“ Er spielt dabei, er ginge am Stock. Frau Braun fragt:
„Meinst du eine Zuckerstange?“ Kevin ruft fröhlich: „Ja!“



Wir laden herzlich ein zu folgenden
Kindergarten-Gottesdiensten:

Freitag, 28.02.2025 11:30 Uhr

Freitag, 28.03.2025 11:30 Uhr



Evangelische Jugend

Termine der Jugendarbeit



im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar (6-12 Jahre):

montags von 16.30 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Sophie Weißweiler, Handy: 0170 / 8533046

Jungenjungschar (6-12 Jahre):

freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Anke Melzer, Handy: 0163 / 8346726

Schatzinsel für Jungen und Mädchen (ab dem 4. Schuljahr):

freitags von 18.15 – 19.45 Uhr

Ansprechpartnerin: Andrea Ruland, Handy: 0174 / 5963603

- die Programme erfahrt ihr im Jugendbereich –



KINDERBIBELTAGE

im Gemeindehaus / Jugendbereich

22.02. & 29.03.2025

jeweils von 10 - 12 Uhr



EVJUDRA

MÄDCHEN JUNGCHAR

JEDEN MONTAG, 16.30-18.00 UHR
IM JUGENDBEREICH DES GEMEINDEHAUSES

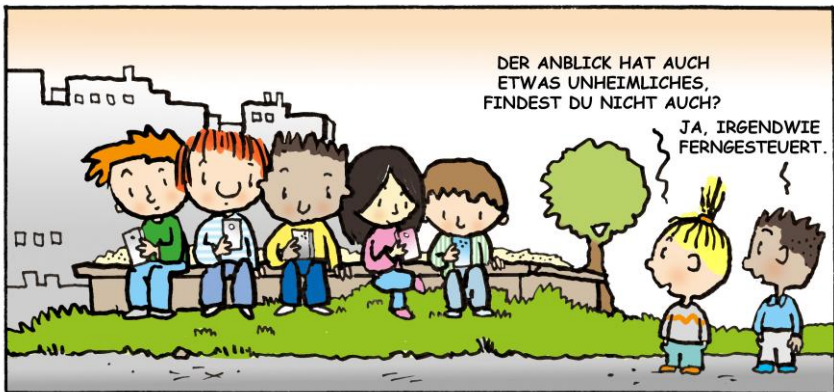
FÜR MÄDCHEN AB 5 JAHREN

KOMM VORBEI!
WIR SPIELEN, BASTELN,
KOCHEN UND HABEN EINE
MENGE SPAß!

WEITERE INFOS:
SOPHIE WEISSWEILER
01708533046 ODER
SOPHIE.WEISSWEILER@EKIR.DE



MINA & Freunde



Neues von der Jungenjungschar



Ein Jahr Jungenjungschar unter meiner Leitung geht nun zu Ende. In dieser Zeit gab es viel zu entdecken, ob draußen in der Natur oder mit Experimenten im Jugendbereich. In der Küche wurden leckere Sachen zubereitet und im Werkraum so manches gebastelt, was zu Hause dann einen neuen Platz gefunden hat.



Zu Ostern und Nikolaus durften wir die religiösen Geschichten, rund um diese Feste, in Form einer Rallye nacherleben. Gemeinsam waren wir unterwegs, um Stück für Stück kleine Aufgaben zu erfüllen, um am Ende etwas Neues entstehen zu lassen.



Gemeinsam mit der Mädchenjungschar gab es eine Karnevalsparty. Hier haben uns die Lollipopops mit ihren Tänzen überrascht. Bei der Sommerstart-Party stimmten uns viele lustige und teils nasse Spiele zum Thema Pool-Party auf die Sommerferien ein. Zu Weihnachten haben wir das Jahr mit einem kleinen Indoor-Weihnachtsmarkt



beendet. Ins neue Jahr starten wir mit Spaß und Lust Neues zu entdecken, Dinge auszuprobieren und Gemeinschaft zu erleben.

Ich freue mich schon drauf.

Anke Melzer





Kinderkarneval

WIR LADEN EIN ZU
EINEM KUNTERBUNTEN



NACHMITTAG VOLLER
WIR FREUEN UNS ÜBER EINE SPENDE
STATT EINTRITTSGELD
UND VIELE, VIELE KINDER

Freitag, 21.02.2025
15.30 Uhr – 18.00 Uhr



Sommerfreizeit 2025 für Teens

SOMMERFREUDEN IN
HAMBURG

340,00€ pro Nase
ACHTUNG! Geschwisterrabatte

Sommerfreizeit
01. - 06.08.2025

*Halbpension im Jugendhaus YES!*erkunden & erleben*Gemeinschaft*Spiel,
Spaß, Sport&Sightseeing*Kultur&Geschichte*Kreativität&Fischbrötchen*NULL-
Langeweile*Glaube&derHIMMELaufERDEN*MITEINANDER*EntspannungPUR*

für alle ab 13 Jahren

ACHTUNG ! nur noch Restplätze vorhanden!
Bei Interesse könnt ihr euch an Andrea Ruland wenden!

Kleidersammlung



Sammlung

vom 12.03.2025 bis 18.03.2025

Abgabe: Gemeindehaus Drabenderhöhe

Der Umwelt zuliebe gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten- jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

FASTENZEIT

Darf es etwas weniger sein?

Etwas weniger Angst

Etwas weniger Panik

Etwas weniger Sorge

Raum schaffen
zum Luftholen

Ausatmen.

Einatmen.

Durchatmen.

TINA WILLMS

FASTEN

Sich unterbrechen
im alltäglichen Einerlei,
eingespielte Gewohnheiten ablegen
wie einen verschlissenen Mantel.

Aussteigen aus dem
„Das war schon immer so“,
alte Denkmuster überprüfen,
ob sie noch taugen.

Frei werden, Neues einlassen
in Herz und Hirn.
Das Unmögliche für möglich halten
und dem Himmel die Türen öffnen.

TINA WILLMS



Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

— UNSERE GOTTESDIENSTE —

Kirche in Drabenderhöhe

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

02.02.	10.00	
07.02.	18.00	After-Work-Andacht
09.02.	10.00	anschl. Kirchencafé
16.02.	10.00	mit Abendmahl
22.02.	14.00	Taufsamstag
23.02.	10.00	Karnevals-Gottesdienst
02.03.	10.00	
07.03.	17.00	Weltgebetstag
09.03.	10.00	anschl. Kirchencafé
16.03.	10.00	
23.03.	10.00	mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé
30.03.	10.00	

Gemeindehaus Weershagen

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

09.02.	9.00	anschl. Kirchencafé
23.02.	9.00	anschl. Kirchencafé
09.03.	9.00	anschl. Kirchencafé
23.03.	9.00	anschl. Kirchencafé

Kapelle im Altenheim Siebenbürgen

Gottesdienst jeden Freitag um 16.00 Uhr.

**Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach
Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).**



... zum **Kirchencafé**

am **09.** Februar und am **09.** und **23.** März nach dem Gottesdienst in der Kirche in

Drabenderhöhe, und nach jedem Sonntags-Gottesdienst in **Weiershagen**.

Taufsamstage 2025

22.02.2025, 31.05.2025, 23.08.2025, 11.10.2025

Schulgottesdienst

am Dienstag, dem **25.02.2025** und **25.03.2025** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Kindergartengottesdienst

Kindergartengottesdienst am Freitag, dem **28.02.2025** und am **28.03.2025** um 11.30 Uhr im Ev. Kindergarten.

After-Work-Andacht

Am **07.02.2025** um **18.00 Uhr** in der Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein.

Bibelgesprächskreis

am Donnerstag, dem **13.02.2025** und **06.03.2025** jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 bis 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren. Termine: Samstag, **22.02.2025** und **29.03.2025**

Ev. Frauenkreis

Wir treffen uns am Mittwoch, dem **12.02.2025** und am **12.03.2025** um 15.00 Uhr im Gemeindehaus in Drabenderhöhe.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag, jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt

In der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe. Termine: **05.02.2025, 19.02.2025, 05.03.2025** und **19.03.2025**

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termine: **10.02.2025, 24.02.2025, 10.03.2025** und **24.03.2025**

Ev. Kindergarten 😊😊😊😊😊

Spielgruppe, jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen, Singen und Erzählen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Kirchenmusikerin Hanna Groß, Tel.: 707991



Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus,
Kontakt: Werner Sträßer, Tel.: 3889

Besuchsdienst im Krankenhaus



Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn sich ein Gemeindeglied im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter 22 88.

Goldhochzeit?... /... Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 22 88 anzumelden.



Unser Presbyterium:

Pfr. Gernot Ratajek-Greier - Vorsitzender des Presbyteriums

Laura Heide

Carolien Horwath - Personalkirchmeisterin

Nils Horwath - Jugendpresbyter

Edda Jung

Hilmar Kranenberg - Mitarbeiterpresbyter

Ewald Lang - Baukirchmeister

Meike Ruhland - Finanzkirchmeisterin

Andrea Ruland - Mitarbeiterpresbyterin

Werner Scharpel - stellvertretender Finanzkirchmeister

Adelheid Scheip - stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums

Krista Schlößer

Hedda Schuller

Sitzungstermine: 19.02.2025, 19.03.2025



Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen.



» Am Anfang des neuen Jahres bin ich eingeladen hinzuschauen: Wo stehe ich vor einem Umbruch? In welchem Bereich gibt es einen Neuanfang? Durch welche Türe muss ich gehen?

FREDY F. HENNING

Zeitumstellung auf Sommerzeit: 30. März 2025

Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen
polieren, stumpf gewordene
Einsichten blank wienern,

alte Gewohnheiten
abstauben, überflüssige
Grübeleien entsorgen.

Und sich am Ende
fühlen wie ein neuer
Mensch.

TINA WILLMS



Der
Frühling

will's uns
richtig zeigen,
es grünt und sprießt
auf allen Zweigen.